



SP Frauen Schweiz  
Femmes socialistes suisses  
Donne socialiste svizzere

Bern, 20. August 2010

## **Die Arbeitslosenversicherung ist die Sicherheit in der Krise**

**Die SP Frauen lehnen die AVIG-Revision, über die am 26. September 2010 entschieden wird, klar ab. Die Gesetzesrevision der Arbeitslosenversicherung ist ein reiner Leistungsabbau, der Arbeitslose zu SozialhilfeempfängerInnen macht und die Kosten damit auf die Gemeinden und die Kantone verschiebt.**

Dabei sind Massnahmen unbestritten nötig. Das Gesetz sähe eine Wiedereinführung des Solidaritätsprozentes für die höchsten Einkommen sowie eine moderate allgemeine Anpassung der Beiträge vor. Dadurch könnten sowohl die Schulden abgetragen als auch die Finanzierung langfristig gesichert werden. Eine Sparübung, wie sie die Revision vorschlägt ist aber schlicht unsinnig.

Die Sozialversicherungen der Schweiz basieren auf dem Prinzip der Solidarität. Diese und der soziale Frieden in der Schweiz sind gefährdet, weil SpitzenverdienerInnen aus scheinheiligen Wettbewerbsgründen wenig bezahlen und dafür junge und schlecht ausgebildete ArbeitnehmerInnen penalisiert werden. Auch Wiedereinsteigerinnen würden mit der Umsetzung der Revision gerade noch 3 Monate Zeit erhalten, um sich eine Stelle zu suchen. In einer Gesellschaft, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dermassen kategorisch erschwert, kann das nur ein schlechter Witz sein.

Die Co-Präsidentinnen der SP Frauen Schweiz setzen sich vehement gegen diese Revision ein und äussern sich auch öffentlich dazu. Die Genfer Nationalrätin **Maria Roth-Bernasconi** wird am Samstag, 21. August 2010 in Cham an der Delegiertenversammlung der CVP Schweiz gegen Urs Schwaller auftreten. Die Zürcher Kantonsrätin **Julia Gerber Rüegg** bestreitet am 25. August 2010 um 20 Uhr bei der FDP Wädenswil ein Podium gegen den Arbeitgeberdirektor Thomas Daum.